

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **4/5 (1876)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EISENBAHN CHEMIN DE FER

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR BAU- UND VERKEHRSWESEN

Bd. IV.

ZÜRICH, den 25. Februar 1876.

N^o 8.

„Die Eisenbahn“ erscheint jeden Freitag. Correspondenzen und Reclamationen sind an die Redaction zu adressiren.

Abonnement. — Schweiz: Fr. 10. — halbjährlich franco durch die ganze Schweiz. Man abonnirt bei allen Postämtern u. Buchhandlungen oder direct bei Orell Füssli & Co. in Zürich.

Ausland: Fr. 12. 50 = 10 Mark halbjährlich. Man abonnirt bei allen Postämtern und Buchhandlungen des deutsch-österreichisch. Postvereins, für die übrigen Länder in allen Buchhandlungen oder direct bei Orell Füssli & Co. in Zürich. Preis der einzelnen Nummer 1 Fr.

Annoncen-Preise. — Preis der viergespaltenen Zeile 30 Cts. = 25 Pf. — Haupt-Titel-Seite 50 Cts. = 40 Pf.

„Le Chemin de fer“ paraît tous les vendredis. — On est prié de s'adresser à la Rédaction du journal pour correspondances ou réclamations.

Abonnement. — Suisse: fr. 10. — pour 6 mois franco par toute la Suisse. On s'abonne à tous les bureaux de poste suisses, chez tous les libraires ou chez les éditeurs Orell Füssli & Co. in Zürich.

Etranger: fr. 12. 50 pour 6 mois. On s'abonne pour l'Allemagne et l'Autriche chez tous les libraires ou auprès des bureaux de poste, pour les autres pays chez tous les libraires ou chez les éditeurs Orell Füssli & Co. à Zurich. Prix du numéro 1 Fr.

Prix des annonces, pour la petite ligne 30 Cent. = 25 Pf. La petite ligne sur la première page. 50 Cts. = 40 Pf.

INHALT: — Spurplan für die Station der Internationalen Ausstellung 1876 in Philadelphia. — Vertrag betreffend die Ausführung des grossen Gotthardtunnels, ergänzt durch den Nachtragsvertrag von 1875. (Schluss.) Siehe hiezu die Tafel enthaltend die Normalprofile in voriger Nummer. — Gotthardbahn. Antrag an den Verwaltungsrath zu einem Schreiben an den hohen schweizerischen Bundesrath betreffend die Finanzlage der Gotthardbahngesellschaft. — Tracéänderung der Nationalbahn. Verwahrung der schweizerischen Nordostbahn. — Die Erwerbung der deutschen Eisenbahnen durch das Reich. — Das neue Eidgenössische Verwaltungsgebäude. — Vereinsnachrichten des zürcherischen Ingenieur- und Architektenvereins. — Kleinere Mittheilungen. — Eisenpreise. — Stellenvermittlung. — Annoncen. —

Schweizerische Nationalbahn.

Den Tit. Actionären wird hiemit zur Kenntniss gebracht, dass der Verwaltungsrath beschlossen hat, als weiteres Publicationsorgan der Gesellschaft im Sinne des § 29 der Gesellschaftsstatuten die „Eisenbahn“ zu erklären.

Winterthur, den 28. Januar 1876.

Im Namen des
Verwaltungsrathes der Schweiz. Nationalbahn:

Der Präsident:

Dr. C. Egloff.

Der Secretär:

Imhof.

(1216)

Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Für den directen Güterverkehr in Eil- und gewöhnlicher Fracht zwischen Genf einerseits und Luzern und Flüelen via Langnau andererseits wird mit 1. März d. J. ein neuer Tarif eingeführt, womit der Reexpeditionstarif Genf-Luzern und vice-versa vom 11. August 1875 (Tarifaufgabe der Jura-Bern-Luzern-Bahn) aufgehoben und ersetzt wird.

Exemplare dieses Tarifes können vom 1. März an bei den Güterexpeditionen Genf und Luzern gratis erhoben werden.

Bern, den 16. Februar 1876.

Die Direction

der Jura-Bern-Luzern Bahn.

(1231)

Offene Stelle für einen Techniker.

Bei der Bauverwaltung des Cantons St. Gallen findet ein für jede Art von Planaufnahmen befähigter Techniker, der aber zugleich auch mit Wildbach-Verbauungen einigermaßen vertraut sein und darin schon practische Erfahrungen haben sollte, für längere Zeit dauernde Beschäftigung. Mit Zeugnissen begleitete Anmeldungen nimmt bis Ende d. Monats entgegen

St. Gallen, den 18. Februar 1876.

Das Bauinspectorat.

(1232)

Stühle aus massiv-gebogenem Holze

empfiehlt in vorzüglicher Qualität die Fabrik von

Stoll & Klock in Koblenz,

(Ct. Aargau.)

(1228)

Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Mit dem 10. Februar 1876 tritt auf der Section Basel-Delsberg für Eisentransporte in Wagenladungen von mindestens 100 resp. 200 Centnern ein Spezialtarif in's Leben, welcher von sämmtlichen Stationen genannter Linie gratis abgeliefert wird.

Bern, den 4. Februar 1876.

Die Direction

der Jura-Bern-Luzern-Bahn.

(1210)

Ausschreibung der Stelle eines Bau-Inspectors für die Stadt Chur.

In Vollziehung des Beschlusses des Grossen Stadtrathes vom 11. Februar abhin wird anmit die Besetzung der neu kreirten Stelle eines

(1236)

Bau-Inspectors

zu freier Concurrenz ausgeschrieben.

Aspiranten haben ihre Anmeldungen schriftlich und versehen mit der Ueberschrift „Anmeldung“ unter Beilegung ihrer Aweise über wissenschaftliche und practische Befähigung im Strassen-, Wasser- und Hochbau spätestens bis Ende März a. c. dem Unterzeichneten einzusenden.

Ueber Geschäftskreis, Verpflichtung und Gehalt etc. gibt die Instruction und das Geschäftsreglement Auskunft und kann dieselbe zu diesem Behufe auf der Stadtkanzlei eingesehen werden.
Chur, den 17. Februar 1876.

Im Auftrage des Stadtrathes,

Der Stadtpräsident:

Johns. Gamser.

Paus-Pergament.

Neuestes und vorzüglichstes Copirmaterial für

Bau- und technische Werkzeichnungen.

Das Paus-Pergament bleibt immer weiss und klar, ist weder mit fetten noch gelatinösen Substanzen getränkt, daher beim Falten desselben keine weissen Bruchlinien wie bei Pauspapier oder Pausleinwand sich ergeben.

Schraffirungen, selbst mit Tusch geringster Qualität, lassen sich auf das Feinste ausführen und werden nicht verwischt, wenn auch sogleich Wasser- oder Oelfarben darauf in beliebigen Tönen angelegt werden.

Paus-Pergament ist in meterbreiten Rollen à 10, 25 und 50 Meter Länge und kostet per 100 □ Meter Fr. 50. (1186)

ALBERT ECKSTEIN, k. k. a. pr. Pergament-Fabrik,

Wien, V. Siebenbrunnengasse 15.